



Beldins Gruppe im Jahre 2012, als sie ihre Geschäftsidee präsentierten für die Anfrage auf Kredit. Beldin (ganz links) übernahm das Amt der Schatzmeisterin und war somit verantwortlich für die Finanzen. *Alle Fotos: Heike Hassel*



Februar 2013: Die Gruppe beim Ausfüllen der Formalitäten und kurz vor der Auszahlung. Alle Bedingungen wurden erfüllt. Beldin, 2. von rechts, neben Sr. Carolyn Wilfrida, der Koordinatorin aller Gruppen in Kenia.



Beldins Gruppe im Jahre 2013, nach Erledigung aller Formalitäten und Auszahlung des Kredits. Mit dabei auch Sr. Jane, die als lokale Koordinatorin die Gruppe leitet und berät. Beldin ist die 3. von links unten.

Ein Laptop für Beldins Fischräucherei

Wie sich kenianische Frauen mit Hilfe der Initiative vision:teilen tragfähige Geschäftsfelder erobern. Eine Geschichte über Mikrokredite, Fortbildung und die Freude, wirtschaftlich auf eigenen Füßen zu stehen.

Beldin, die junge Frau von den Mfangano Islands in Kenia, strahlt über das ganze Gesicht. Der Stolz in ihrer Miene erfüllt den ganzen Raum, als Franziskanerschwester Caroline Onyango ihr den Ersten Preis, einen gebrauchten Laptop - Spende eines Düsseldorfer Unternehmens - übergibt. Der Preis zeichnet Beldin stellvertretend für ihre Frauengruppe aus, für die schnellste und pünktlichste Kreditrückzahlung, die ausführlichste und regelmäßige Berichterstattung an die Partnerorganisation und die Bildung von genügend Rücklagen. Und nicht nur das: Beldin und ihre vierzehn Geschäftspartnerinnen konnten sich endlich von den erpresserischen Methoden der lokalen Fischfabriken am Viktoriasee befreien.



Mai 2014, Kenia: Beldin nimmt teil am Kongress in Karungu. Der ganztägige Workshop (Buchhaltung, Marketing, Businessplan erstellen) findet bei allen Teilnehmerinnen sehr großes Interesse.



Beldin strahlt. Sie hat mit ihrer Gruppe von allen fünf Startergruppen am besten abgeschnitten und gewinnt einen Laptop, der von einem Düsseldorfer Unternehmen gespendet worden ist.



Die Catering-Gruppe von Sr. Carolyn Wilfrida aus Asumbi war ebenso gut mit der Rückzahlung und belegte den 2. Platz, direkt hinter Beldins Gruppe.

Beldins Gruppe sowie vier weitere Gruppen haben im letzten Jahr an dem Mikrokreditprogramm der franziskanischen Initiative vision:teilen e.V. teilgenommen. Die fünf Frauengruppen zu je fünfzehn Personen haben jeweils ein gemeinsames Geschäftskonzept für ihre Gruppe erarbeitet, mit dem sie sich bei vision:teilen bewarben. Nach Prüfung des Businessplans durch die kenianische als auch die deutsche Vertretung von vision:teilen bekamen die Frauen jeweils einen Kredit von 10.000 kenianischen Shilling (ca. 100 Euro) pro Person zugesprochen, mit dem sie ihre Ideen in die Tat umsetzen konnten. Die Geschäftsideen sind vielfältig: Beldins Gruppe gründete eine eigene Fischräucherei, eine andere Gruppe baute einen Cateringbetrieb auf, eine weitere einen Handel für Mais und Bohnen - vor allem Konzepte im Lebensmittelbereich sind in Kenia beliebt, da sie gute Einnahmen versprechen.

Die Frauen wurden in dem Jahr der Kreditlaufzeit intensiv vor Ort betreut. Jede Gruppe traf sich regelmäßig mit ihrem Betreuer, einer lokal ansässigen Ordensschwester oder einem Ordensbruder, die die Gruppen im Sinne von vision:teilen begleiteten. Bei den Treffen wurde der aktuelle Geschäftsverlauf besprochen, sowohl Erfolge als auch Schwierigkeiten. Man überprüfte, ob die Rückzahlungen pünktlich erfolgten, wie viel Gewinn das Geschäft abwarf, aber auch ob und wie viele Rücklagen gebildet wurden. Die Treffen verliefen trotz der ernsthaften Thematik immer heiter, die Frauen liebten es, sich auszutauschen, von dem Leben als eigenständige Geschäftsfrau zu erzählen, davon,

vision:teilen e.V.

Das Anliegen von vision:teilen – eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e.V. ist es, mit denen Kraft, Zeit und Mittel zu teilen, die trotz ihrer Not bereit sind, dies mit anderen zu tun. Auf diese Weise möchte vision:teilen zu mehr materiellem und seelischem Gleichgewicht in der Welt beitragen. Begründer der Initiative waren 2005 die beiden Franziskanerbrüder Bruder Peter Amendt und Bruder Klaus-Dieter Diedershagen in Kooperation mit *fiftyfifty*. Gemeinsam mit kirchlichen, staatlichen und sozialen Organisationen setzen sie sich für die Überwindung von Armut und Not ebenso auf lokaler wie auch auf weltweiter Ebene ein. Mit Projekten in den verschiedensten Bereichen ist vision:teilen sowohl regional als auch international tätig und ist dafür ausschließlich auf Spenden angewiesen (vision:teilen e.V., SSK Düsseldorf, Spendenkonto: IBAN: DE46 30050110 0010179026, BIC: DUSSEDEDDXXX). Wenn Sie das Mikrokreditprojekt von vision:teilen e.V. unterstützen wollen, können Sie dies auch über das spezielle Konto tun: **Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen IBAN DE45 3606 0295 0030 6870 19 BIC: GENODED1BBE** Weitere Informationen finden Sie unter: www.vision-teilen.org



2013: Die Catering-Gruppe von Sr. Carolyn beim Ausfüllen der Formalitäten. Die Frauen, die an dem Mikrokreditprojekt teilnehmen wollen, sind wissbegierig und zuverlässig. Sie wissen, dass mit ihrer Rückzahlung auch anderen Frauengruppen geholfen werden kann. Auch das ist Motivation.

dass sie ihren Lebensunterhalt nun selbstverantwortlich finanzieren und ihre Kinder zur Schule schicken können.

„Es ist fantastisch, zu sehen, wie hoch die Motivation dieser Frauen ist und mit welcher Energie und Tatkraft sie ihr eigenes Geschäft aufbauen“, sagt Heike Hassel, ehrenamtliche Leiterin der Initiative am Standort Düsseldorf, nach ihrem jüngsten Jahresbesuch in Kenia. Die Kooperation mit Kenia startete in den Achtzigerjahren, als der seit Langem beruflich mit Fragen der Entwicklung in der sogenannten Dritten Welt befasste Franziskanerbruder und spätere Mitbegründer von vision:teilen, Peter Amendt, noch als Mitglied der Missionszentrale der Franziskaner in Bonn verschiedene Länder Afrikas bereiste und in Kenia mit den Gemeinschaften der Franziskanerinnen und dem Passionistenorden enge Bande knüpfte.

Nach dem Vorbild von Nobelpreisträger Muhammad Yunus hatte Fr. Leonard Okuku in Kenia 1997 begonnen, Dorffrauen hier und da einen kleinen Kredit zum Aufbau eines Geschäftes zur Existenzsicherung zu gewähren. Als Heike Hassel schließlich 2009 im Auftrag von vision:teilen nach Kenia reiste und von dem Projekt erfuhr, war sie sofort Feuer und Flamme, das Konzept auszubauen. „Wir haben einen entscheidenden Vorteil für den Aufbau eines solchen Mikrokreditkonzeptes“, sagt sie, „und der ist, dass wir durch Franziskanerinnen- und Passionistenorden bereits ein bestehendes und gut funktionierendes Netzwerk vor Ort haben.“ Zusammen mit einem Düsseldorfer Team von Ehrenamtlichen aus der Finanzbranche, aus Unternehmensberatung, Industrie und Werbung legte sie klar definierte Rahmenbedingungen fest: eine fixe Gruppengröße, einen festen

Es ist fantastisch, zu sehen, wie hoch die Motivation dieser Frauen ist und mit welcher Energie und Tatkraft sie ihr eigenes Geschäft aufbauen.

Zinssatz, der einen Bruchteil desjenigen der lokalen Banken ausmacht, ferner Rückzahlungsfristen, Rücklagenbildung und die intensive Betreuung vor Ort.

Dank Spendengeldern und der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen startete 2013 schließlich das Konzept mit fünf Frauengruppen. Die Bilanz am Ende des Jahres war positiv: Alle fünf Geschäftskonzepte waren erfolgreich und alle Tilgungen vollständig und pünktlich zurückgezahlt. Nach diesem gelungenen Projektstart wird in diesem Jahr auf nun zehn Gruppen mit insgesamt 150 Frauen ausgeweitet. „Wir wollen insgesamt jedoch langsam wachsen“, sagt Heike Hassel, „uns ist es wichtiger, unsere schlanken Strukturen und die enge Anbindung an die Gruppen zu behalten“. Auch die Finanzierung durch Spenden sieht die Gruppe als etwas Mittelfristiges: „Das Konzept soll sich langfristig selbst tragen. Durch die Tilgung der Kredite können wir die Spenden nicht nur einmalig einsetzen, sondern vielfach. Denn nach der Rückzahlung der Darlehen steht das Geld wieder einer anderen Frauengruppe zur Verfügung. Damit ist ein nachhaltiger Einsatz der Spenden gewährleistet.“ Und Peter Amendt fügt an: „Zudem ist es uns wichtig, dass wir nicht nur finanzielle Hilfe leisten, sondern auch die Frauen schulen. Zugleich ist unser Ziel, ihre Werte zu fördern und auf ihre eigenen Bedürf-



Beherzt und entschlossen voran: Franziskanerschwester Carolyn Wilfrida koordiniert die Gruppen von vision-teilen in Kenia. Sie weiß schon lange, wie wichtig es ist, die Frauen in Afrika zu unterstützen. Der nachhaltige Gedanke im Bereich Mikrokredit gefällt ihr besonders gut: „Die Frauen schaffen eine Rückzahlung, wie sie von vision-teilen gefordert wird.“



Veranstaltungstipp

vision:teilen mikrokredit informiert am **29.9.2014** ab **18.30 Uhr** im **Ohme Jupp**, Ratinger Straße 19 in Düsseldorf über den aktuellen Stand des Projektes. Fr. Leonard Okuku, lokaler Partner aus Kenia, wird an diesem Abend von seinen Erfahrungen berichten. Eine **Anmeldung bis zum 22.09.2014** ist erforderlich: *vision:teilen*, Tel. 0211. 6683373, E-Mail: info@vision-teilen.org oder an h.hassel@d-a-n-k-e.com

Nach dem gelungenen Start wird das Projekt in diesem Jahr auf zehn Gruppen mit insgesamt 150 Frauen ausgeweitet. Nächstes Jahr 20, dann 40, 80, usw.

nisse vermehrt Rücksicht zu nehmen“. Als Kooperationspartner konnte hier die Non-Profit Organisation Hand in Hand Eastern Africa aus Nairobi gewonnen werden, die ab diesem Jahr die neuen Gruppen zusätzlich in den ersten sechs Monaten intensiv in Erstellung eines Businessplans, Buchhaltung und Marketing schulen wird.

Im April 2014 fand der erste Kongress für die Mikrokreditgruppen statt. Hier waren sowohl die Gruppen des vorigen Jahres als auch die Neustarter für das Jahr 2014 zu einem Erfahrungsaustausch und einem ganztägigen Schulungsprogramm eingeladen. Die Frauen, die zum Teil eine zweitägige Anreise aus allen Teilen Kenias hinter sich hatten, tauschten sich rege aus und hatten Spaß an dem neu Erlernen. Und manche nutzten die Chance sogar, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen: Beldins Fischräucherei wird nun künftig eine Marktfrau in Gataka, Nairobi, mit geräuchertem Fisch beliefern. Der Stein ist ins Rollen gekommen. **ff**

martina schermer